

*Museumsgesellschaft*  
*Literaturhaus*

*Jahresbericht 2018*

## *Inhaltsverzeichnis*

Bericht des Präsidenten	5
Bibliothek und Lesesaal	6
Literaturhaus	9
Liegenschaft	11
Finanzen	12
Erfolgsrechnung	14
Bilanz	15
Revisionsbericht	16
Mitglieder des Vorstands	17
Personal	18
Mitglieder und Benutzer	19
Kennzahlen Lesesaal und Bibliothek	22
Veranstaltungen Literaturhaus	28
Dank	31

## *Bericht des Präsidenten*

Als der weltgewandte Fotograf Robert Frank im Jahr 2016 anlässlich der Verleihung einer städtischen Ehrenmedaille gefragt wurde, wie sich denn Zürich in den so vielen Jahren seiner Abwesenheit verändert habe – die Frage zielte offensichtlich auf den Wandel von einem Provinznest hin zu einer Kulturstadt – lautete seine lakonische und etwas mürrische Antwort: «Der Knie ist noch hier!» War's das? Also ist nichts passiert? Zumindest der erhabene Stein, der dem Zirkuszelt nun Unterlage gibt, wäre doch der Erwähnung wert gewesen. Aber was passiert denn wirklich in dieser Stadt? Der Blick aus der Ferne mag ungerecht sein. Die Medien berichten von viel Dekorativem, von neuen Verpflegungsstätten, Eisdielen, Stadien, Kinotempeln. Und was passiert in Debatten? Die Idee der Agora, des Tausches von Meinung und Kommentar, scheint sich still und endgültig zurückgezogen zu haben, denn nun geben «Trolle» im sogenannt öffentlichen Diskurs den Ton an, und wer bei der Gestaltung der Denkmuster der Zukunft noch «mitreden» will, muss die faire Speisung von Algorithmen bemessen können. Wo also passiert noch etwas? Die Antwort findet sich – und es darf wohl behauptet werden: mehr denn je – im radikalen «Hier und Jetzt» einer Lesung, eines Buches, einer Aufführung, eines Musikstückes, einer Begegnung. Die Museumsgesellschaft und das Literaturhaus ermöglichen diesen gedehnten Augenblick – indem sie die Zeit im gesprochenen und gesetzten Wort vergehen lassen und damit in unzähligen Momenten ein Haus der Sprache bilden. Vielleicht blicken wir aus eben diesem Grunde wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Dass die Mitgliederzahlen steigen, die Lesungen ausverkauft und die Tische im Lesesaal täglich besetzt sind, freut uns jedenfalls, und es bestätigt die Auswahl von Angebot und Programm. Wir wollen lebendig sein und gleichzeitig einen Ort der Ruhe bieten, Debatten ermöglichen und gleichzeitig Reflexion und Musse Raum geben. Dass uns dies gelingt, ist den Verantwortlichen des Hauses zu verdanken: Mirjam Schreiber und ihrem Team in Bibliothek und Lesesaal und Gesa Schneider und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Literaturhaus.

Danken möchte ich auch dem Vorstand für sein Engagement. Seit dem letzten Mai gehören auch Karen Roth-Krauthammer, Präsidentin des Vereins «Omanut», und Elisabeth Maurer Lutz, ehemalige Leiterin der Abteilung Gleichstellung der Universität Zürich, dem Gremium an. Schliesslich danke ich allen Mitgliedern,

Gönnern und Sponsoren, der Stadt und dem Kanton für ihre Treue und Unterstützung. Sie alle machen es möglich, dass wir mit der Museumsgesellschaft und dem Literaturhaus eine breite Abstützung geniessen. Es ist uns ein grosses Privileg, in diesem Haus für den Literaturplatz Zürich tätig sein zu dürfen.

---

Christoph Wittmer

## ***Bibliothek und Lesesaal***

«SLSP» (Swiss Library Service Platform) ist das Wort des Jahres für Schweizer Bibliotheken und wird es wohl auch in den nächsten zwei Jahren bleiben. Das ambitionierte Projekt, getragen von 15 Institutionen aus dem Hochschulbereich, hat nach der Konzeption (2015–2017) 2018 mit der Umsetzung begonnen. Ziel ist die Zusammenführung der bestehenden Bibliotheksverbände zu einem gesamtschweizerischen Verbund, der ab 2021 auch den NEBIS-Verbund, in dem die Bestände der Museumsgesellschaft verzeichnet sind, ablösen wird. Gespannt verfolgen wir die Fortschritte des Projekts und die Auswirkungen auf den Betrieb unserer Bibliothek.

Ebenfalls zusammengeschlossen haben sich im vergangenen Jahr die beiden Schweizer Berufsverbände BIS (Bibliothek Information Schweiz) und SAB/CLP (Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der allgemein öffentlichen Bibliotheken zum gemeinsamen Verband «Bibliosuisse»). Der Verband organisiert die Berufsbildung und vertritt die Interessen der Branche in der Öffentlichkeit und der Politik. Die Fusion verspricht eine Stärkung dieser Interessenvertretung.

Der Buchbestand der Bibliothek der Museumsgesellschaft wurde 2018 durch zwei grössere Buchschenkungen erweitert. Zum einen durften wir aus dem Nachlass unseres verstorbenen Mitglieds Hans I. Müller Bücher für die Bibliothek aussuchen. Zum anderen konnten wir dank der Vermittlung seiner Lebenspartnerin, unserem Mitglied Ruth Känel, einen schönen Bestand aus der Bibliothek des Literaturwissenschaftlers und -liebhabers Werner Morlang übernehmen. Auch

unser Mitglied Josef Messmer bietet der Bibliothek regelmässig interessante Bücher zur Auswahl an und lässt sich von unserer «Rosinenpickerstrategie» nicht abschrecken.

Zusätzlich zu seinen Büchern hat Hans I. Müller die Museumsgesellschaft auch finanziell sehr grosszügig bedacht. Die Abwicklung des Testaments wird voraussichtlich 2019 zum Abschluss gebracht werden. Für ein weiteres langjähriges Mitglied, Frau Armida Schuler, die ebenfalls 2018 verstorben ist, wurden von den Nachkommen Erinnerungsspenden für die Museumsgesellschaft gesammelt. Diese Zeichen der Verbundenheit mit unserem Verein und seinen Dienstleistungen sind trotz der traurigen Umstände eine Freude und bestätigen uns in unserer Arbeit. Natürlich sind die damit verbundenen finanziellen Zuwendungen gerade für den Erhalt unseres Hauses auch hoch willkommen.

Bücher der Museumsgesellschaft waren im letzten Jahr in zwei Ausstellungen zu sehen. Vom 23.9.2018 bis 6.1.2019 im Kunsthaus Zug («Komödie des Daseins») sowie vom 7.10.2018 bis 19.5.2019 im Musée d'art et d'histoire in Neuchâtel («Made in Neuchâtel. Deux siècles d'indiennes»).

Auch die geschätzten Bilder von Felix Meyer: «Erde», «Luft», «Wasser» und «Feuer», Leihgaben des Kunsthauses Zürich, waren in einer Ausstellung zu sehen, nämlich vom 29.6.2018 bis 14.10.2018 in der Hamburger Kunsthalle («Entfesselte Natur»). Sie wurden im Lesesaal schmerzlich vermisst. Frisch restauriert kamen sie im November wieder zu uns zurück.

Die Preise für die temporäre Nutzung des Lesesaals wurden im Berichtsjahr aufgrund der hohen Auslastung leicht erhöht, von CHF 25 auf 35 für die Monatskarte, respektive von CHF 5 auf 10 für die Tageskarte. Die Folgen sind in der Statistik zu sehen. Der Verkauf der Monatskarten ging von 206 auf 166 (-19 %), derjenige der Tageskarten von 720 auf 431 (-40 %) zurück. Sowohl die Anzahl ordentlicher, als auch diejenige der studentischen Mitglieder ist hingegen erneut leicht gestiegen.

In kleinen Schritten nutzt die Museumsgesellschaft die neuen Möglichkeiten der Digitalisierung, ohne dabei ihre grossen Stärken der zentralen Lage und der wunderschönen Örtlichkeit aufzugeben. Die Teilnahme am europaweiten Projekt

«E-books on demand (EoD)» ermöglicht die Digitalisierung von Büchern aus der Bibliothek, die vor 1900 erschienen sind. Die Digitalisierung geschieht auf Anfrage und unter Kostenbeteiligung der Kunden, wodurch sichergestellt wird, dass nur digitalisiert wird, wo auch effektiv eine Nachfrage vorhanden ist.

Im Lesesaal haben wir mit der Anschaffung eines iPads auf die Tatsache reagiert, dass nicht mehr alle Zeitungen, die inhaltlich zum Profil der Museumsgesellschaft passen, in gedruckter Form erscheinen. Namentlich die Republik, aber auch die NZZ oder Tamedia-Titel können im Lesesaal auf dem Tablet gelesen werden. Dank der Einführung des Glasfaserkabels im Frühling konnte die Qualität des WLAN im Lesesaal so gesteigert werden, dass diese Lektüre störungsfrei und entspannt getätigt werden kann.

Die neue Ausstellung zum Luzerner Komponisten Xaver Schnyder von Wartensee und seiner grosszügigen Buchschenkung an die Museumsgesellschaft steht seit Oktober im Foyer und im Debattierzimmer und soll dem Betrachter sowohl den Schenker als auch die Gaben näherbringen. Die entsprechenden Texte sind auf der sanft überarbeiteten und leicht neu strukturierten Website zu finden, wo auch die Texte zu vergangenen Ausstellungen zu finden sind.

Die öffentlichen Führungen durch die Museumsgesellschaft im Frühling und im Herbst waren zwar beide ausgebucht, allerdings unterschiedlich gut besucht. Im April scheinen eine Reihe der angemeldeten Personen kurzfristig einen Aufenthalt an der Sonne vorgezogen zu haben, im Oktober hingegen mussten spontane Besucher leider auf die nächste Führung getröstet werden. Zusätzlich zu diesen öffentlichen Führungen haben uns eine Gruppe von Schülern aus dem Kanton Aargau sowie eine Klasse von I+D-Auszubildenden (zukünftige Bibliothekare, Archivare und Dokumentalisten) besucht.

Zwei neue studentische Mitarbeiterinnen ergänzen das Lesesaalteam: Sarah Rageth und Aline Berweger haben sich bereits gut eingearbeitet. Ein Dank allen freien Mitarbeiterinnen sowie dem ganzen Team von Lesesaal (Ileana Ferri, Beatrice Mascarinhos, Patrizia Z'graggen) und Bibliothek (Stefanie Lind, Elisabeth Morger) für den zuverlässigen, freundlichen und kompetenten Dienst für unsere

Mitglieder und Besucher und das bereitwillige Einspringen bei Krankheitsausfällen und sonstigen Engpässen. Auch dem Vorstand und dem Team des Literaturhauses mit seiner Leiterin Gesa Schneider gebührt ein herzlicher Dank.

Die Qualität der angeschafften Neuheiten ist zu einem grossen Teil das Verdienst von Frau Dr. Marianne Ghirelli und Frau Dr. Annemarie Pestalozzi. Alle Leserinnen und Leser fremdsprachiger Literatur sind den beiden Damen zu grossem Dank verpflichtet. Gerne schliesse ich mich diesem Dank für ihre wertvolle Arbeit an!

---

Mirjam Schreiber

## *Literaturhaus*

2018 war die Frage nach der kulturellen Teilhabe in aller Munde. Die Stadt Zürich hat die von ihr subventionierten Institutionen um eine Stellungnahme gebeten. Ich möchte einen Auszug aus der Antwort des Literaturhauses hier zitieren:

«Das Literaturhaus Zürich spricht statt von Teilhabe eher von ‚Diversity‘: Das heisst, dass wir darauf achten, in unserem Programm die Literatur so gesamthaft wie möglich abzubilden und für möglichst viele Menschen zugänglich zu machen. Immer in dem Bewusstsein, dass das Wort ‚Literatur‘ vorbelastet ist und viele sich von vorneherein nicht angesprochen fühlen. Wichtig ist uns, dass sich auch Menschen, die keine Bücher lesen, willkommen fühlen. Und wir bemühen uns darum, an jeder Veranstaltung Menschen zu haben, die zum ersten Mal kommen.» Dieses Jahr fand im Februar das Festival «Tage indischer Literatur» statt, nach den Tagen arabischer (2016) und russischer (2017) Literatur. Isabelle Vonlanthen hat dabei dank grosszügiger Unterstützung von Pro Helvetia ein phantastisches Programm auf die Beine gestellt, das sowohl beim Publikum als auch bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wieder hervorragend ankam. Insbesondere die Sprachenvielfalt Indiens und die grossen kulturellen Unterschiede zu Europa waren eine grosse Bereicherung für das hiesige Publikum. Das Programm kam so gut an, dass wir auch 2019 wieder ein Festival organisieren, und zwar die «Tage argentinischer Literatur».

Wir haben 2018 etwas weniger Veranstaltungen durchgeführt als das Jahr davor, und zwar etwas über 130, davon etwa 100 im Haus am Limmatquai. Diese Anzahl hat sich als sinnvoll erwiesen und soll auch beibehalten werden. Ausser Haus finden nach wie vor u.a. die Reihe «Literatur und Musik» statt, in Kooperation mit der Tonhalle, die Sofalesungen, die Veranstaltungen der Reihe «Ces Voisins inconnus / Cari vicini» in der Westschweiz und im Tessin, die von der Oertli-Stiftung gefördert werden, und das «Openair Literatur Festival» im Alten Botanischen Garten, in Kooperation mit dem Kaufleuten.

Die Anzahl der Besucher ist etwas gesunken und liegt bei 11'560. Das entspricht in etwa den Zahlen der Jahre 2015 und 2016 und kann insofern als Richtwert angesehen werden. Auch die Einnahmen sind im Bereich Kartenverkauf leicht zurückgegangen, liegen dank höherer Finanzierungsbeiträge von Dritten aber insgesamt über dem Wert vom Vorjahr.

Das Projekt «Writers in Residence», das grosszügig von Stadt und Kanton Zürich unterstützt wird und das in Partnerschaft mit der Stiftung pwg durchgeführt wird, sorgt weiterhin für viel Aufmerksamkeit. 2018 waren der argentinische Autor Hernán Ronsino und die südkoreanische Autorin Bae Suah zu Gast.

Eines unserer ältesten Projekte ist der Schreibwettbewerb «Texte des Monats». Es gibt ihn seit 2002, und er erhält von Jahr zu Jahr mehr Einsendungen. 2018 haben wir jeden Monat auf unserer Website ein Foto veröffentlicht, das als Grundlage für die Texte diente. Witzige, tiefsinnige, nachdenkliche, eigenwillige und qualitativ hervorragende Texte sind dabei entstanden und prämiert worden. Nachzulesen sind sie auf unserer Website oder in der Anthologie, die wir jedes Jahr mit grosszügiger Unterstützung der Zürcher Kantonalbank herausgeben und die bei uns im Büro des Literaturhauses gratis bezogen werden kann.

Es gibt noch eine erwähnenswerte Änderung: Seit 2015 war ich selbst mit 20 % in der Leitung des Strauhof tätig. Die Aufbauarbeit hat riesigen Spass gemacht, und ich bin stolz auf das, was wir dort erreicht haben. Jetzt steht der Strauhof auf soliden Beinen, ich kann guten Gewissens in den Hintergrund treten, werde dort aber weiterhin als Delegierte des Vorstands Verantwortung übernehmen. Rémi Jaccard, bis anhin Co-Leiter des Strauhofs, übernimmt die Leitung, Philip Sippel,



Kurator und für die Veranstaltungen zuständig, wird stellvertretender Leiter. Ab 2019 werde ich wieder zu 100 % für das Literaturhaus und die Museumsgesellschaft tätig sein und mich insbesondere um das anstehende Jubiläum im Herbst 2019 kümmern.

Schliesslich möchte ich noch einen besonderen Dank an die Stadt Zürich sowie an all unsere Sponsorinnen und Sponsoren aussprechen – allen voran an die Zürcher Kantonalbank, unsere Hauptsponsorin – und an unsere Mäzeninnen und Mäzene. Ein grosses Dankeschön unseren Juror/-innen des Schreibwettbewerbs. Dem Vorstand der Museumsgesellschaft für sein Engagement, meiner Co-Geschäftsführerin Mirjam Schreiber, dem Team der Museumsgesellschaft sowie meinem Team im Literaturhaus, Isabelle Vonlanthen, Sandra Gubler, Pablo Assandri, unserer Praktikantin Sidonie Jeremic sowie allen sogenannten Muskelmännern und Muskelfrauen: merci!

---

Gesa Schneider

## *Liegenschaft*

Langsam, aber sicher zeichnet sich ein Ende des Erneuerungszyklus der haustechnischen Anlagen unserer Liegenschaft ab. Nachdem in den vergangenen Jahren erst die Aufzüge, dann die Heizung und schliesslich die Brand- und Gasmeldeanlagen erneuert wurden, mussten wir im abgelaufenen Jahr die Abwasserpumpe im Keller auswechseln und werden im neuen Jahr den Ersatz der Kältemaschine (Lüftung) in Angriff nehmen. Danach sollten wir, bis auf die leider immer notwendigen kleineren Unterhaltsarbeiten, doch etwas Ruhe von dieser Seite erwarten dürfen. Hingegen werden wir, wie schon im vergangenen Jahr angekündigt, unser Augenmerk auf die grosse Sanierung des Daches und der Fassaden richten müssen. Das Dach und die Fassade, ausser dem bereits renovierten Teil an der Metzgergasse,

sind in teilweise schlechtem Zustand. Die Planung für diese Arbeiten schreitet voran und wird konkreter. Wir rechnen nun mit einem Beginn in etwa zwei Jahren. Naturgemäss bedeuten diese Arbeiten einen sehr grossen finanziellen Aufwand, den wir aber mit Unterstützung der Stadt, des Kantons und durch Stiftungen zu mindern versuchen.

---

Andreas La Roche

## *Finanzen*

Die Jahresrechnung 2018 schliesst mit einem Reingewinn von CHF 43'173 (Budget: CHF 22'000) ab. Der Vorstand stellt der Mitgliederversammlung den Antrag, dieses Ergebnis auf die Jahresrechnung 2019 vorzutragen.

Auf der Ertragsseite (CHF 1'960'272 / Budget: CHF 1'800'400) verzeichnen wir höhere Mitgliederbeiträge, die deutlich über dem Vorjahr und dem Budget liegen. Die Mieterträge erreichen das Budgetziel, liegen aber unter dem Vorjahr. Das Literaturhaus kann auf ein finanziell abermals erfolgreiches Jahr zurückblicken, welches die «Einnahmen Veranstaltungen» deutlich über dem Vorjahr schliessen lässt, während das Sponsoring des Literaturhauses etwas zurückging. Dank sehr grosszügigen Spenden wird der budgetierte Wert deutlich übertroffen, während «Diverse Einnahmen» leicht über Vorjahr und Budget zu liegen kommen. Insgesamt resultiert damit ein gegenüber dem Budget um rund CHF 160'000 oder rund 9 % höherer Betriebsertrag.

Auf der Aufwandsseite (CHF 1'918'442 / Budget: CHF 1'778'400) wurde das Budget insgesamt eingehalten. Dies erlaubte es, für die anstehende Erneuerung der Veranstaltungstechnik sowie für die notwendig werdende Auslagerung eines Teils der Buchbestände Rückstellungen in der Höhe von CHF 50'000 bzw.

100'000 zu bilden. Die tiefer ausgefallenen Kosten für den Liegenschaftsunterhalt ermöglichten es ferner, den Renovationsfonds um weitere CHF 100'000 zu öffnen. Insgesamt resultiert ein gegenüber dem Budget um rund CHF 140'000 oder rund 8 % höherer Betriebsaufwand, womit das Ergebnis rund CHF 20'000 besser als budgetiert ausfällt.

Die Bilanz der Museumsgesellschaft ist weiterhin sehr gesund. Das Umlaufvermögen beläuft sich neu auf CHF 1'272'023. Die Liegenschaft steht mit unverändert CHF 1'600'000 zu Buche (Assekuranzwert: CHF 13'670'000) und ist mit ebenfalls unveränderten CHF 1'200'000 hypothekarisch belastet. Das gesamte Inventar, d.h. die Bibliothek (Versicherungswert CHF 4'000'000) und die Mobilien (Versicherungswert CHF 500'000), ist abgeschrieben und erscheint in der Bilanz lediglich pro memoria. Nach Genehmigung der beantragten Gewinnverwendung durch die Mitgliederversammlung beträgt das Eigenkapital unserer Gesellschaft neu CHF 578'338 (im Vorjahr CHF 535'165) und setzt sich zusammen aus CHF 375'000 freie Reserven, CHF 62'935 zweckgebundene Rückstellungen und einem Gewinnvortrag in der Höhe von CHF 140'403.

Das vorsichtig gerechnete Budget für 2019 sieht einen Reingewinn von CHF 40'700 vor, dies bei einem Betriebsertrag von CHF 2'043'500 und einem Betriebsaufwand von CHF 2'002'800. Beim Betriebsertrag budgetieren wir gegenüber dem Vorjahr etwas tiefere Mieterträge und diverse Einnahmen, dafür höhere Mitgliederbeiträge, Spenden sowie mit Blick auf das Jubiläum des Literaturhauses auch höhere Veranstaltungseinnahmen und Sponsoringbeiträge. Beim Betriebsaufwand sind höhere Kosten für Veranstaltungen/Projekte sowie höhere Kosten für den Liegenschaftsunterhalt vorgesehen. Die übrigen Positionen entsprechen ungefähr den Vorjahreswerten.

---

Marcel Wegmüller

## Erfolgsrechnung 2018 (in CHF)

	<b>Abschluss</b>	<b>Budget</b>	<b>Abschluss</b>	<b>Budget</b>
	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
<b>BETRIEBSERTRAG</b>				
Mitgliederbeiträge	265'687	265'000	280'033	280'000
Mieterträge	627'787	620'500	620'512	613'500
Beitrag Stadt Zürich	420'018	420'000	420'018	420'000
Beitrag Kanton Zürich	80'000	80'000	80'000	80'000
Einnahmen Writers in Residence	53'924	53'400	53'400	53'000
Sponsoring Veranstaltungen, Lesungen	123'600	118'000	120'338	148'000
Einnahmen Veranstaltungen, Lesungen	160'232	180'000	172'237	295'000
Spenden	47'995	8'000	156'145	103'000
Diverse Einnahmen	54'103	55'500	57'589	51'000
<b>Total BETRIEBSERTRAG</b>	<b>1'833'346</b>	<b>1'800'400</b>	<b>1'960'272</b>	<b>2'043'500</b>
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>				
Zeitungen und Zeitschriften	75'969	79'000	81'971	84'000
Bücher und andere Medien	35'100	39'000	33'485	36'000
Rückstellung Bücherauslagerung			100'000	
Veranstaltungen / Projekte / Writers in Residence	360'062	357'000	358'042	490'000
Total Personalaufwand	814'368	832'500	813'814	854'600
Büromaterial / Kommunikation	28'883	34'000	32'705	28'500
Liegenschaft u. Hypo-Zins	311'792	235'000	237'973	315'200
Mobiliar / Informatik	49'644	65'000	74'497	53'000
Rückstellung Veranstaltungs- technik			50'000	
Übriger Betriebsaufwand	140'946	136'900	135'955	141'500
<b>Total BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>1'816'764</b>	<b>1'778'400</b>	<b>1'918'442</b>	<b>2'002'800</b>
Ordentlicher Erfolg	16'582	22'000	41'831	40'700
Ausserordentlicher Erfolg	678		1'342	
<b>JAHRESGEWINN</b>	<b>17'260</b>	<b>22'000</b>	<b>43'173</b>	
Gewinn- / Verlustvortrag	79'970		97'230	
<b>Verfügbarer Gewinn / Verlust</b>	<b>97'230</b>		<b>140'403</b>	
<b>Gewinnvortrag</b>				

## Bilanz per 31. Dezember 2018 (in CHF)

<b>Aktiven</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Kassen	9'055	9'761	11'314	8'805
Postcheck	8'295	7'229	6'634	7'804
Credit Suisse	365'497	438'465	450'115	788'765
Zürcher Kantonalbank	98'497	187'215	188'198	345'419
Debitoren	3'002	35'465	39'363	0
Andere Forderungen	75'840	137'147	95'165	97'177
Transitorische Aktiven	47'872	10'496	16'630	24'053
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>608'058</b>	<b>825'778</b>	<b>807'419</b>	<b>1'272'023</b>
Bücher, Mobilien, EDV, Telefonie	4	4	4	4
Liegenschaft	1'600'000	1'600'000	1'600'000	1'600'000
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>1'600'004</b>	<b>1'600'004</b>	<b>1'600'004</b>	<b>1'600'004</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>2'208'062</b>	<b>2'425'782</b>	<b>2'407'423</b>	<b>2'872'027</b>
<b>Passiven</b>				
Kreditoren	27'595	14'135	15'818	50'089
Kautionsdepots	8'075	7'225	7'225	5'200
Andere Verbindlichkeiten	1'546	10'948	9'080	9
Transitorische Passiven	206'190	265'569	230'135	378'391
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>243'405</b>	<b>297'877</b>	<b>262'258</b>	<b>433'690</b>
Rückstellung Bücherauslagerung				100'000
Rückstellung Veranstaltungstechnik				50'000
Renovationsfonds	280'000	410'000	410'000	510'000
Hypothek	1'200'000	1'200'000	1'200'000	1'200'000
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>1'480'000</b>	<b>1'610'000</b>	<b>1'610'000</b>	<b>1'860'000</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>1'723'405</b>	<b>1'907'877</b>	<b>1'872'258</b>	<b>2'293'690</b>
Rücklage Bauvorhaben	62'935	62'935	62'935	62'935
Freie Reserve	375'000	375'000	375'000	375'000
Gewinn- / Verlustvortrag	0	46'722	79'970	97'230
Jahresgewinn /-verlust	46'722	33'248	17'260	43'173
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>484'657</b>	<b>517'905</b>	<b>535'165</b>	<b>578'338</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>2'208'062</b>	<b>2'425'782</b>	<b>2'407'423</b>	<b>2'872'027</b>

## ***Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung der Museumsgesellschaft Zürich, Zürich***

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Museumsgesellschaft Zürich für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

KPMG AG

Marianne Müller  
Zugelassene Revisionsexpertin  
Leitende Revisorin

Marc Ritschard  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 29. März 2019

## *Mitglieder des Vorstands*

	Jahr der Wahl
Christoph Wittmer, Dr. phil., Präsident	2013
Susanna Bliggenstorfer, Prof. Dr. phil., Vizepräsidentin	2009
Andreas La Roche, Dipl. Arch ETH, Verantwortlicher Liegenschaft	2015
Elisabeth Maurer Lutz, Dr. phil. (ab Mai)	2018
Christoph Meyer, lic. iur. RA, Aktuar	2017
Karen Roth-Krauthammer, lic. phil., Beauftragte Literaturhaus (ab Mai)	2018
Stephanie von Harrach, M.A.	2014
Marcel Wegmüller, lic. iur. RA, Quästor	2010

Revisionsstelle: KPMG AG

## *Personal*

### **Geschäftsleitung**

Gesa Schneider, Dr. phil. (Co-Geschäftsführerin/Leiterin Literaturhaus)

Mirjam Schreiber, lic. phil. (Co-Geschäftsführerin/Leiterin Bibliothek und Lesesaal)

### **Lesesaal und Bibliothek**

Ileana Ferri

Stefanie Lind, lic. phil.

Beatrice Mascarinhos

Elisabeth Morger

Patrizia Z'graggen

Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Lesesaal: Maria Arnold, Aline Berweger, Patricia Birrer, Susanne Eberle, Valeria Falletta, Sarah Rageth

### **Literaturhaus**

Pablo Assandri, lic. phil.

Sandra Gubler

Sidonie Jeremic, M.A.

Barbara Postiasi Hartmann

Isabelle Vonlanthen, Dr. phil.

Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Literaturhaus: Maria Arnold, Patricia Birrer, Lucas Brunner, Norma Clematide, Valeria Falletta, Ella Job, Noelle Killer, Kevin Mutter, Benjamin Samulowski, Joschua Steiner

Jury Schreibwettbewerb: Florian Bissig, Catharina Fingerhuth, Elisa Fuchs, Christoph Kuhn, Jens Nielsen und Davina Rodgers



## Mitglieder und Benutzer

	<b>Ende 2017</b>	<b>Ende 2018</b>
Einzelmitglieder	1'001	1'004
Paarmitglieder	236	252
Mitglieder eines Kollektivs	14	13
<b>Total</b>	<b>1'251</b>	<b>1'269</b>
Bibliothekskarten	36	37
Monatskarten	206	166
Tageskarten	720	431
Studierende		
Kantonale Hochschulen	225	232
Andere Hochschulen	98	99
<b>Total</b>	<b>323</b>	<b>331</b>
Verstorben	5	8
<b>Austritte auf den</b>	<b>01.01.2017</b>	<b>01.01.2018</b>
Einzelmitglieder	112	125
Paarmitglieder	22	16
Mitglieder eines Kollektivs	0	1
<b>Total</b>	<b>134</b>	<b>142</b>
<b>Eintritte</b>		
Einzelmitglieder	132	140
Paarmitglieder	34	28
Mitglieder eines Kollektivs	2	0
<b>Total</b>	<b>168</b>	<b>168</b>

Unsere Mitgliederzahlen liegen seit knapp 20 Jahren bei rund 1'200, mit zwischenzeitlichen Ausschlägen nach oben (2007: 1'313) und unten (2013: 1'182). Seit 2013 zeigt der Trend erfreulicherweise konstant nach oben. Die Fluktuation liegt im Schnitt bei gut 10 %.

## *Eintritte 2018*

### **Einzelmitglieder**

Affentranger Markus

Altermatt Cornelia

Ambros Michael

Angst Nora

lic.phil.I Arquint Tatiana

Bächli Felix

Baedecker Jan Karl

Baumann Marcel

Bieri Gabriela

Birchler Herbert

Blumenthal Nikolas

Blumer Ursula

Bonner Neil

Braun Thomas

Bubb Carla

Bullinger Christine

Caccia Renato

Calle Juan

Chumbley Justin

Delgado Carlos

Dr.med. Delko Tarik

Dieninghoff Dirk

Dill Christoph

Durchholz Isolde

Edskes Saskia

Frei Christoph

Gavez Barbara

Girod Ellen

Gisler Monika

Gränicher Stephanie

Gruhnwald Sylke

Gugger Annette

Haas Felix

Haasis Michael

Hänny Karl Theodor

Hauser Katrin

Hauser Rolf

Helfenstein Lars

Hennessy Roswitha

Horezky Gustav

Inäbnit Daniel

Dr. Inderbizin Werner

Dr.iur.MCL Jagmetti Marco

Janutin Eva-Maria

Jaquet Stéphanie O.

Jiménez Pérez Marta

Julisch CJ

Kadrii Besmir

Kaegi Regine

Kallenberger Werner

Kämpfen Silvan

Känel Ruth

Kawara Katharina

Kellenberger Joël

Dr. Koch Herbert

Koenitzer Thomas

Korpela Alexis

Kubis Katarzyna

Labarca Rivas Catalina

Leder Thildy

Dr. Lehmann Tim

Leutenegger Camille

Locher Hans

Lic. Lopez Sarra Lucas Javier

Lucero Jason  
Lütolf Richard  
Maag Anna Britta  
Matoshi Armend  
Dr. Maurer Elisabeth  
Meier Fionn  
Meili Leander  
Meyer Annina  
Meyer Edith  
Meyer Helena  
Meyer Martin  
Mohler Wulf  
Müller Markus  
Müller Roger  
Munuera Josue  
Niederer Susanna  
Obrist Doris  
Oesterheld Christian  
Orsag Jakob  
Pare Simon  
Patrick Santosh  
Perret Denise  
Popp Roland  
Postiasi Hartmann Barbara  
Ramirez Ramos Amanda  
Ribeiro de Mendonça Claudinéia  
Ribi Thomas  
Rogenmoser Raphael  
Rota Franco  
Roth-Krauthammer Karen  
Ruffieux Katinka  
lic.iur. Rupf Daniel  
Saba Karim  
Sauerbrei Barbara  
Prof.Dr. Saxer Urs  
Schafroth Stephan  
Schatzmann-von-Aesch Béatrice  
Schlittler Lorena  
Schluckebier Regine  
Schnell Charles  
Schwaller Ursula  
Schwarzenbach Patrick  
Silberschmidt Dario  
Sommer Florian  
Suah Bae  
Suter Ursula  
Dr.med.vet. Szelecsenyi Arlette Cornelia  
Stäger Flora  
Stähli David  
Stauffer Anna  
Steiner Jan  
Stettler Wolf  
Stiffler Glen  
Strebel Hanniel  
Takhtarova Alexandra  
Tanner Ariane  
Thakur Seta  
Tomovic Dostinja  
Prof.FH lic.iur. Ulonska Hans-Peter  
Vero Kelly  
Vetterli Luca  
Villiger Lucia  
Vontobel Myriam  
Walz-Caluori Stephanie  
Wenzinger Franz Josef  
Werenfels Stina  
Wicki Eleonora  
Wiegand Lorenz  
Wild Beat  
Wild Raphael

Wittwer Erika  
Wyler Peter  
Zeltner Ruedi

Zünd Céline  
Züst Denise

### **Paarmitglieder**

Dr. Baier-Sturzenegger Barbara  
Susanna und Baier Peter  
Barras Vincent und Ammann Odile  
Blum Liliane und Kampa Daniel  
Bucherer Romero Evelyne und  
Dipl.Arch.ETH BSA Romero Franz  
Campell Joannes Bernard und  
Dr. Casanova Anna Tina  
Dr. Frick Karina und  
lic.phil. Brand Craig  
Hasler Peter und Sarah

Dr.med. Kälin Marisa und  
Dr.sc.nat. Boyer Martin  
Marzi Marchesi Fausto  
Silvio Alexander und Marzi Marchesi  
Brigitte Leoni  
Meier Thomas und Zürcher Mirjam  
Menzi Anna und Keller Lukas  
Pasquill Peter John und  
Klingler Brigitta  
Staub Fritz und Christina  
Wytttenbach Arlene und Stuber Martin

### **Todesfälle**

Appenzeller Niklaus  
Bosshard Peter  
Brooks Charles Edward  
Büchi Thomas

Meloni Andrea  
Müller Hans Italo  
Ramspeck Elisabeth  
Schuler Armida

## *Kennzahlen Lesesaal und Bibliothek*

### **Zeitungen und Zeitschriften im Lesesaal**

Mit dem Abo der Republik, die nur in digitaler Form erscheint, haben wir im Lesesaal Neuland betreten und tragen der Überzeugung Rechnung, dass wenn immer möglich der Inhalt und das Profil von Publikationen über deren Anschaffung entscheiden soll und nicht die Form. Es wird sich in Zukunft zeigen, was an zusätzlichen online-Titeln zum Lesesaalbestand hinzukommt und wie die neuen Leseformen von unseren Kundinnen und Kunden angenommen werden.

Im Übrigen hat es bei den Zeitungen ebenso wie bei den Zeitschriften kleinere Verschiebungen gegeben, der Gesamtbestand ist aber bei 6 Neuzugängen gegenüber 10 Abbestellungen ziemlich konstant geblieben.

### **Zeitschriften im Lesesaal**

Nachrichtenmagazine, Wirtschaft aktuell	34
Zeitungsmagazine	11
Veranstaltungen, Radio, Fernsehen	5
Frauen- und Männermagazine	7
Unterhaltung	6
Satire	3
Konsumenteninformation, Gesundheit	9
Hochschule	5
Berufsverbände, Vereinsorgane	9
Kultur allgemein	22
Literatur	37
Bildende Kunst, Archäologie	10
Architektur, Bauen, Wohnen	12
Musik, Theater, Film, Foto	13
Philosophie	7
Theologie, Kirchen	13
Psychologie, Pädagogik, Sozialarbeit	7
Geschichte, Volkskunde	18
Geografie, Reisen, Verkehr	12
Rechtswissenschaft, Kriminalistik	20
Politik, Volkswirtschaft	15
Militär, Sport	6
Medizin	5
Naturwissenschaft, Ökologie, Technik, Informatik	21
<b>Total</b>	<b>307</b>

**Neuerwerbungen Bibliothek**

	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Deutsch	722	722
Französisch	141	137
Englisch	219	209
Italienisch	49	46
Hörbücher	45	33
Handbücher Lesesaal	32	34
Filme	59	31
<b>Total</b>	<b>1'267</b>	<b>1'212</b>

**Ausleihe Bibliothek**

	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Deutsch	5'372	5'114
Französisch	409	453
Englisch	1'204	1'252
Italienisch	206	117
Hörbücher	832	786
Filme	743	879
Zeitschriften und Diverse	69	134
<b>Total</b>	<b>8'835</b>	<b>8'735</b>

## Ausleih-Hitliste

Wenig überraschend finden sich zum dritten Mal in Folge mehrere Titel der Neapel-Quadrologie von Elena Ferrante auf Top-Positionen in der deutschen und der italienischen Hitliste. Auch Schweizer Autoren sind bei unserer Leserschaft weiterhin beliebt. Absoluter Spitzenreiter 2018 war aber Daniel Kehlmann mit seinem «Tyll», der nicht nur oft gelesen, sondern auch fleissig gehört wurde. Auch der neue Titel von Bernhard Schlink, «Olga», wurde sowohl als Buch als auch als Hörbuch häufig ausgeliehen.

### Deutsche Bücher

- |  |  |
|--|--|
| 14 Kehlmann, Daniel: Tyll  | 8 Apelfeld, Aharon: Meine Eltern             |
| 13 Ferrante, Elena: Meine geniale Freundin                           | 8 Klein, Stefan: Das All und das Nichts      |
| 12 Ferrante, Elena: Die Geschichte eines neuen Namens                | 8 Kermani, Navid: Entlang der Gräben         |
| 12 Menasse, Robert: Die Hauptstadt                                   | 8 Murata, Sakaya: Die Ladenhüterin           |
| 12 Geiger, Arno: Unter der Drachenvand                               | 8 Hürlimann, Thomas: Heimkehr                |
| 10 Ferrante, Elena: Die Geschichte der getrennten Wege               | 7 Ulickaja, Ljudmila: Jakobsleiter           |
| 10 Schlink, Bernhard: Olga   | 7 Mangold, Ijoma: Das deutsche Krokodil      |
| 9 Nadj Abonji, Melinda: Schildkrötensoldat                           | 7 Hartwig, Ina: Wer war Ingeborg Bachmann?   |
| 9 Camenisch, Arno: Der letzte Schnee                                 | 7 Schriber, Margrit: Glänzende Aussichten    |
| 9 Boschwitz, Ulrich Alexander: Der Reisende                          | 7 Gardini, Nicola: Latein lebt               |
| 9 Schneider, Hansjörg: Kind der Aare                                 | 7 Kästner, Erich: Das Blaue Buch             |
| 9 Hartmann, Lukas: Ein Bild von Lydia                                | 7 Moor, Margriet de: Von Vögeln und Menschen |
| 9 Stamm, Peter: Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt                 | 7 Sands, Philippe: Rückkehr nach Lemberg     |
| 8 Pamuk, Orhan: Die rothaarige Frau                                  | 7 Pavese Cesare de: Das Haus auf den Hügeln  |
| 8 Handke, Peter: Die Obstdiebin oder Einfache Fahrt ins Landesinnere |  |

## **Französische Bücher**

- |   |  |   |  |
|---|--|---|--|
| 6 | Vuillard, Éric: L'ordre du jour                  | 4 | Elkaim, Olivia: Je suis Jeanne Hébuterne                       |
| 6 | Modiano, Patrick: Souvenirs dormants             | 4 | Hillairet, Jacques: Connaissance du vieux Paris                |
| 5 | Dicker, Joël: La disparition                     | 4 | Schmitt, Éric-Emmanuel: Madame Pylinska et le secret de Chopin |
| 4 | Ernaux, Annie: Les années                        | 3 | Vigan, Delphine de: Rien ne s'oppose à la nuit                 |
| 4 | Vigan, Delphine de: D'après une histoire vraie   | 3 | Ernaux, Annie: Mémoire de fille                                |
| 4 | Musso, Guillaume: La fille de Brooklyn           | 3 | Slimani, Leïla: Chanson douce                                  |
| 4 | Houellebecq, Michel: En présence de Schopenhauer | 3 | Vargas, Fred: Quand sort la recluse                            |
| 4 | Colombani, Laetitia: La tresse                   |   |  |
| 4 | Ravey, Yves: Trois jours chez ma tante           |   |  |

## **Englische Bücher**

- |    |  |   |  |
|----|--|---|--|
| 11 | Barnes, Julian: The only story             | 5 | McGregor, Jon: Reservoir 13            |
| 9  | Ng, Celeste: Little fires everywhere       | 5 | Puchner, Martin: The written world     |
| 7  | Mazower, Mark: What you did not tell me    | 5 | Halliday, Lisa: Asymmetry              |
| 6  | Strout, Elizabeth: Anything is possible    | 5 | Ehrenreich, Barbara: Natural causes    |
| 6  | Harper, Jane: The dry                      | 4 | Saunders, George: Lincoln in the Bardo |
| 6  | Leon, Donna: The temptation of forgiveness | 4 | Lehane, Dennis: Since we fell          |
| 5  | Lee, Min Jin: Pachinko                     | 4 | Le Carré, John: A legacy of spies      |
|    |  | 4 | Egan, Jennifer: Manhattan Beach        |
|    |  | 4 | Cusk, Rachel: Kudos                    |



## Italienische Bücher

- |   |   |   |  |
|---|---|---|--|
| 5 | Ferrante, Elena: L'amica geniale                    | 3 | Melandri, Francesca: Sangue giusto       |
| 4 | Cognetti, Paolo: Le otto montagne                   |   |  |
| 3 | Ferrante, Elena: Storia del nuovo cognome           | 2 | Fruttero, Carlo: La donna della domenica |
| 3 | Ferrante, Elena: Storia di chi fugge e di chi resta | 2 | Melandri, Francesca: Più alto del mare   |

## Hörbücher

- |   |  |   |   |
|---|--|---|---|
| 7 | Sebald, W.G.: Austerlitz                     | 5 | Loriot: Dramatische Werke                         |
| 6 | Enzensberger, Hans Magnus: Immer das Geld!   | 5 | Grillparzer, Franz: Der arme Spielmann            |
| 6 | McEwan, Ian: Der Tagträumer                  | 5 | Maupassant, Guy de: Bel Ami                       |
| 6 | Austen, Jane: Lady Susan                     | 5 | Turgenev, Iwan: Väter und Söhne                   |
| 6 | Kehlmann, Daniel: Tyll                       | 5 | García Márquez, Gabriel: Hundert Jahre Einsamkeit |
| 6 | Schlink, Bernhard: Olga                      | 5 | Hoffmann, E. T. A.: Der goldne Topf               |
| 5 | Simenon, Georges: Maigret und die junge Tote | 5 | Ishiguro, Kazuo: Alles, was wir geben mussten     |
| 5 | Roth, Joseph: Radetzkymarsch                 |   |   |
| 5 | Müller, Herta: Zeit ist ein spitzer Kreis    |   |   |
| 5 | Meyer, Conrad Ferdinand: Der Heilige         |   |   |

## *Veranstaltungen Literaturhaus*

Insgesamt fanden 136 Veranstaltungen statt (davon 104 im Haus am Limmatquai), die 11'560 Besucher anzogen.

**Januar** «Teppich Spezial»: Dominik Busch, Jens Nielsen • «Züri Littéraire»: Ruth Binde, Adolf Muschg, Sandra Künzi • «Unruhe über Mittag»: Gertrud Leutenegger • Christian Haller, Alain Claude Sulzer • «Lauschezit»: Geschichten aus Belgien • «Literatur und Musik»: Nordische Musik und Sagen, mit Thomas Sarbacher und Klaus Müller-Wille • Literatur und Öffentlichkeit: Martin R. Dean, Iljoma Mangold • Helen Meier • Writers in Residence: Hernán Ronsino • «Lesezirkel»: E.T.A. Hoffmann • Daniel Kehlmann • Buchpremiere: Charles Racine

**Februar** Schreibwettbewerb 2017: Lesungen der Gewinner\*innen • Sofale-  
sungen mit Semi Eschmamp • Buchpremiere: Svenja Goltermann • Buchpremiere:  
Martin Meyer • Szczepan Twardoch • Jonas Lüscher • T.C. Boyle • «Tage indi-  
scher Literatur»: Lesungen und Diskussionen mit Rahman Abbas, Urvashi  
Butalia, Ruby Hembrom, Meena Kandasamy, Namita Khare, Pankaj Mishra,  
Urmila Pawar, Sharad Sharma, Preti Taneja, Christian Weiss und Heinz Werner  
Wessler • «Teppich»: Thilo Krause

**März** Ein Abend zu Kurt Marti, mit Andreas Mauz und Guy Krneta • Fuminori  
Nakamura • Buchpremiere: Lukas Bärfuss • «Unruhe über Mittag»: Internationa-  
ler Frauentag #MeToo, mit Annette Hug, Sylvia Sasse, Nadia Brügger und Manuel  
Bamert • Christina Viragh • Hisham Matar • Garth Greenwell • «Lesezirkel»: Bruno  
Schulz • Buchpremiere: Anita Siegfried • «Literatur und Musik»: Menschen im  
Hotel, mit Elke Heidenreich und Delia Mayer • «Ces Voisins inconnus»: Jérôme  
Meiziz, Corinna Popp • Lukas Hartmann

**April** «Unruhe über Mittag»: Das Wort, Führung durch die Ausstellung im Strau-  
hof • «Schweizer Debüts»: Matthias Amann, Michael Hugentobler • Felicitas  
Hoppe • Sofalesung-Theater-Special mit Katja Brunner und Sophie Aeberli •  
Monika Maron • Doppelte ARTE-Filmpremiere: Fetisch Karl Marx, Marx und seine  
Erben • «Unruhe über Mittag»: Angelika Overath • Karl Marx heute, mit Urs

Marti-Brander und Luise Meier • «Lauschzeit»: Geschichten aus der arabischen Welt • «Cari vicini»: Pietro de Marchi • «Teppich»: Carlo Spiller • Frühlingsfest mit den Zürcher Buchhändler\*innen und ihren Lieblingsbüchern • Celeste Ng

**Mai** «Cari vicini» bei ChiassoLetteraria: Lolvé Tillmanns, Sibilla De Stefani, Julia Weber • Burhan Sönmez • Buchpremiere: Iso Camartin • Buchpremiere Writers in Residence: Hernán Ronsino • Alice Zeniter • Khaled Kalifa, Mira Sidawi • Daniel Galera • «Mein Buch»: Fritz Senn • «Ces Voisines inconnues» in Vevey und Genf: Eleonore Frey, Camille Lüscher • Sofalesung mit Arja Lobsiger • Gina Bucher, Nina Verheyen • Pierre Assouline

**Juni** Marlene Streeruwitz • Claudia Schmölders • Jahresversammlung der Thomas Mann Gesellschaft Zürich: Thomas Mann und Weimar • «Literatur und Musik»: Hugo Wolf und seine Lieblingsfeinde, mit u.a. Peter Hagmann und Robert Hunger-Bühler • «Züri Littéraire»: Alex Capus, Ruedi Widmer • «Lesezirkel»: Theodor Fontane • Buchpremiere: Yusuf Yesilöz • «Café Philo»: Foucault und immer wieder Foucault, mit Christine Abbt und Michael Pfister • Marina Perezagua • «Unruhe über Mittag»: Teju Cole, Führung durch die Ausstellung im Strauhof

**Juli** «Openair Literatur Festival Zürich» im Alten Botanischen Garten, in Kooperation mit Kaufleuten Literatur: John Banville, Sofi Oksanen, Rebecca Solnit, Clemens J. Setz, Irvine Welsh, Caroline Emcke, Teju Cole, Patti Basler, Renato Kaiser, Knackeboul, Lisa Christ, Jens Nielsen

**September** Saisonöffnung mit Eveline Hasler, Jens Nielsen und Michelle Steinbeck • «Teppich»: Nathalie Schmid • «Lesezirkel»: Swetlana Alexijewitsch • Helene Hegemann • Dmitry Glukhovsky • Sofalesung mit Benjamin von Wyl • Essais agités, mit Martin R. Dean, Annette Hug, Catherine Lovey und Michel Mettler • Buchpremiere: Viola Rohner • «Schweizer Debüts»: Gianna Molinari, Alain Schweingruber • «Gläserner Übersetzer»: Tanja Handels • «Ces Voisins inconnus» in Lausanne und Genf: Klaus Merz, Marion Graf

**Oktober** Kettly Mars • Writers in Residence: Bae Suah • José Eduardo Agualusa • Nino Haratischwili • 200 Jahre Frankenstein, mit Fabienne Hadorn und Rahel Hubacher • Schweizer Buchpreis 2018: Lesung der Nominierten • Katharina Adler • Bodo Kirchoff • Sofalesung-Sprachenspecial mit Dominik Dusek, Virginia Helbling, Chatrina Josty, Fanny Wobmann • 70 Jahre Menschenrechtserklärung: Literarische Texte aus der Schweiz

**November** «Schweizer Debüts»: Donat Blum, Alexander Kamber • «Mein Buch»: Jacqueline Fehr • Wanda Marasco • Arne Dahl • Zürcher Poetikvorlesungen mit Melinda Nadj Abonji • «Teppich Spezial»: Renata Burckhardt, Denise Rickenbacher • «Writers in Prison Day 2018»: Elnathan John • Maria Stepanova • Verleihung des Jonathan-Swift-Literaturpreises an Joachim Meyerhoff • «Lesezirkel»: Marguerite Duras • Karen Duve • «Cari vicini»: Marina Skalova, Gianna Olinda Cadonau, Prisca Agustoni • «Literatur und Musik»: Choderlos de Laclos' gefährliche Begegnung mit Marin Marais, mit Stefan Zweifel, Thomas Sarbacher, Stephanie Japp • Sofalesung mit Lukas Linder • Teju Cole, «Shadow Point», mit Sylvie Courvoisier, Tom Arthurs, Julian Sartorius • Amir Eshel • «Ces Voisines inconnues»: Antoinette Rychner, Yla von Dach • Mary Shelley und das «Uncanny Valley», mit Elisabeth Bronfen, Benjamin Grewe, Roland Fischer

**Dezember** Delphine de Vigan • «Teppich»: Maya Olah • «Züri Littéraire»: Lukas Bärfuss, Michelle Steinbeck • «Unruhe über Mittag»: Nora Amin, Ruth Schweikert • «Café Philo»: Christine de Pizan und Sara Ahmed, mit Christine Abbt und Michael Pfister • «Weihnachtsbücher 2018», mit special guest Elke Heidenreich

### **Writers in Residence**

Dezember 2017 – Mai 2018: Hernán Ronsino

Juli 2018 – Dezember 2018: Bae Suah

## *Dank*

Viele unserer Angebote wären ohne finanzielle Unterstützung nicht denkbar. Den Subventionsgebern sowie allen Sponsoren und Sponsorinnen, Mäzeninnen und Mäzenen sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt! Insbesondere:

Der **Stadt Zürich** für die Unterstützung des Literaturhauses.

Der **Zürcher Kantonalbank** für das Sponsoring des Literaturhauses.

Dem **Kanton Zürich** für die Unterstützung der Studierendenarbeitsplätze.

Der **Stiftung PWG**, dem **Kanton Zürich Fachstelle Kultur**, der **Stadt Zürich Kultur** für die Unterstützung des «Writers in Residence»-Projektes.

Frau **Gisela Lacher** mit dem **Hotel Kindli** für das Logement der Literaturhaus-Autorinnen und -Autoren.

Der **Oertli-Stiftung** und der Schweizer Kulturstiftung **Pro Helvetia** für die Unterstützung der sprachübergreifenden Reihen des Literaturhauses «Ces Voisins inconnus» und «Cari vicini».

Herrn **Dr. Rudi Bindella** mit den **Bindella-Unternehmungen** für den Wein nach den Veranstaltungen.

Den Gebrüdern **Pavin** für den Kaffee im Debattierzimmer.

Der **Pro Helvetia**, dem **Goethe-Institut New Delhi**, dem **Übersetzerhaus Looren**, dem **Asien-Orient-Institut der Universität Zürich**, der **Zürcher Hochschule der Künste** und dem **Deutschen Übersetzerfonds** für die Unterstützung der «Tage indischer Literatur».

**Engagement Migros** für die Unterstützung der Sofalesungen.

Der Firma **ARGUS** für die Pressebeobachtung.

Der **KPMG AG** für die Revision zu äusserst vorteilhaften Bedingungen.

Dem **Hotel Marta** für vergünstigte Übernachtungen von Gästen des Literaturhauses.

Dem Fernsehkanal **arte**.

Dem **literaturhaus.net** für den Preis der Literaturhäuser.

**Voicerepublic** für Livestreams und Podcasts unserer Lesungen.

Auch unseren **Veranstaltungspartnern** möchten wir an dieser Stelle für die angenehme Zusammenarbeit danken:

- Ambassade de France en Suisse
- Anderer Literaturklub
- BCU Bibliothèque Cantonale et Universitaire Lausanne
- Bibliothèque de la Cité Genève
- Café littéraire, Vevey
- Centre de Traduction Littéraire, Lausanne
- Chiasso Letteraria
- Deutschschweizer PEN-Club
- ETH Zürich, Gastprofessur für Französische Literatur und Kultur
- Festival Unerhört!
- IOIC – Institut für Incohärente Cinematographie
- Italienisches Kulturinstitut Zürich
- Jonathan-Swift-Literaturpreis
- Junges Schauspielhaus
- Kaufleuten Literatur
- Kunsthaus Zürich
- Miller's Theater
- AutorInnengruppe NETZ
- NZZ am Sonntag
- Omanut
- Paulus-Akademie Zürich
- SBVV CH-Buchpreis
- Schauspielhaus Zürich
- Società Dante Alighieri
- Strauhof
- Theater Rigiblick
- Thomas Mann Gesellschaft Zürich
- Tonhalle Orchester Zürich
- Übersetzerhaus Looren
- Universität Zürich Deutsches Seminar
- Universität Zürich Romanisches Seminar
- Weltlesebühne
- Zürcher Festspiele
- Zürich liest

**aux arts** etc... sowie **litradio.de** danken wir für die Öffentlichkeitsarbeit zu Gunsten einzelner Veranstaltungen.

Die Bibliothek bedankt sich bei folgenden Verlagen für die regelmässige Alimentierung mit Neuerscheinungen:

- |                 |                  |
|-----------------|------------------|
| - Arche         | - Limmat Verlag  |
| - Chronos       | - Nagel & Kimche |
| - Diogenes      | - NZZ Libro      |
| - Edition Howeg | - Rotpunkt       |
| - Kein und Aber | - Unionsverlag   |

Auch für die Buchgeschenke sowie die Spenden aus den Reihen der Mitglieder sagen wir herzlich Danke! Für die 2018 erhaltenen Legate und Erinnerungszuwendungen sind wir sehr dankbar.

Ein besonderer Dank zum Schluss geht in diesem Jahr an die grosszügige Stiftung, welche der Museumsgesellschaft CHF 150'000.– gespendet hat.

**Gesellschaftshaus:** Limmatquai 62, 8001 Zürich

**Postadresse:** Museumsgesellschaft, Postfach, 8024 Zürich

**Unsere Spendenkonti:**

**Postkonto:** 80-3950-9

**IBAN:** CH89 0900 0000 8000 3550 9

**Bankkonto:** Credit Suisse, Werdmühleplatz, 8070 Zürich

Konto 0879-639375-01

**IBAN:** CH30 0483 5063 9375 0100 0

**BIC/SWIFT:** CRESCHZZ 80A

+41 (0)44 254 50 01 (Lesesaal)

+41 (0)44 254 50 05 (Bibliothek)

+41 (0)44 254 50 08 (Literaturhaus)

+41 (0)44 252 44 09 (Fax)

**[www.mug.ch](http://www.mug.ch), [www.literaturhaus.ch](http://www.literaturhaus.ch)**

[info@mug.ch](mailto:info@mug.ch), [bibliothek@mug.ch](mailto:bibliothek@mug.ch), [info@literaturhaus.ch](mailto:info@literaturhaus.ch)

**Öffnungszeiten:**

<b>Lesesaal</b>	Montag bis Samstag	09.00–21.30 Uhr
	Sonn- und Feiertage	10.00–21.30 Uhr

<b>Bibliothek</b>	Dienstag und Donnerstag	10.00–19.00 Uhr
	Mittwoch, Freitag, Samstag	10.00–13.00 Uhr

Schliesstage des ganzen Hauses: 1. Januar, Karfreitag, Ostersonntag, Sechseläuten nachmittags, Pfingstsonntag, 1. August, Streetparade nachmittags, Knaben- und Mädchenschossen nachmittags, Heiligabend nachmittags, 25. Dezember, Silvester nachmittags.

Die Bibliothek bleibt zusätzlich an den offiziellen Feiertagen geschlossen.



## **Impressum**

Redaktion: Mirjam Schreiber

Gestaltung: holenstein&holenstein, Zürich

Druck: Ropress, Zürich

Papier: PlanoJet hochweiss FSC,  
klimaneutral und mit Ökostrom gedruckt

Auflage: 1'500

**Bibliothek Lesesaal Veranstaltungen**

Limmatquai 62 8001 Zürich Tel. +41 (0)44 254 50 01 [www.mug.ch](http://www.mug.ch)